

Das sind die Nominierten für den Feronia-Nachhaltigkeitspreis

Von [Ulrike Rubasch](#), 15. Februar 2025, 09:11 Uhr



LINZ. Beim großen Preis für Nachhaltigkeit in Oberösterreich, der Feronia, liegt nun die Liste der besten sieben Einreichungen in jeder der vier Kategorien vor – Gala am 20. März in Linz.

Die Auswahl war schwierig, denn die Qualität der mehr als 100 Einreichungen beim Nachhaltigkeitspreis der OÖN und der Oberbank – Feronia 2025 – war hoch. Doch nun stehen die besten sieben Vertreter in der jeweiligen Kategorie fest – sehen Sie die Nominierten unten und auf der nebenstehenden Seite nach Kategorie geordnet. Die Reihung erfolgte alphabetisch und ist kein Hinweis auf eine Platzierung.

Nach der Bestimmung der Nominierten ist nun die hochkarätige Jury am Zug. Sie wird die Bewerbungen in den nächsten Tagen sichten und mit einem Punktesystem bewerten.

Unternehmen, Vereine oder Privatpersonen aus Oberösterreich konnten sich in vier Kategorien bewerben: "Durch und durch nachhaltig", "Nachhaltiges Produkt und Dienstleistung", "Vielfalt der Nachhaltigkeit" sowie

"Nachhaltig lernen und lehren" für Bildungseinrichtungen. Die Feronia ist eine Auszeichnung für Ökologie, Nachhaltigkeit und konkreten Klimaschutz und wird heuer zum dritten Mal vergeben.

Die Sieger erhalten eine Bronzetrophäe der altitalienischen Göttin Feronia, die für Blumen, Frühling und Erde steht. Angefertigt hat die Statuen die in Mondsee lebende Bildhauerin Christine Perseis. Die Preise werden am 20. März in der Oberbank bei einer feierlichen und unterhaltsamen Gala in Linz verliehen. Der deutsche Schauspieler und Umweltaktivist Hannes Jaenicke wird einen Vortrag halten. Die Sieger erhalten pro Kategorie 9000 Euro Medienvolumen (in den OÖNachrichten) und 5000 Euro (von der Oberbank). Alle Einreicher sind eingeladen zu kommen und den Abend zum Netzwerken zu nützen. Die Einladungen werden demnächst versandt.

Das sind die Nominierten in den vier Kategorien:

Durch und durch nachhaltig



- **AkkuTec GmbH:** Das junge Unternehmen aus Wels hat bereits mehr als 4500 kaputte E-Bike-Akkus repariert. Dadurch wird verhindert, dass wertvolle Rohstoffe im Müll landen und vorzeitig neue Akkus aus Fernost gekauft werden müssen. Die vier Mitarbeiter planen auch einen Onlineshop für wiederaufbereitete Akkus.



AkkuTec

Bild: AkkuTec

- **AMAG Austria Metall:** Der Ranshofener Aluminiumkonzern erstellt seit dem Jahr 2013 Nachhaltigkeitsberichte. Auch eine CO₂-optimierte Produktlinie wurde eingeführt. Das börsennotierte Unternehmen beschäftigt mehr als 2000 Mitarbeiter. Auf dem Konzerndach befindet sich die größte Aufdach-Photovoltaikanlage Österreichs. Bis 2050 sollen nur noch erneuerbare Energieträger eingesetzt werden.
- **Braucommune Freistadt:** Die größte Privatbrauerei Oberösterreichs will aus fossilen Brennstoffen aussteigen und ihr Bier in Zukunft klimaneutral brauen. Schon jetzt besteht es zu 100 Prozent aus regionalen Rohstoffen. Die 150 Mitarbeiter sind dazu aufgerufen, sich mit Ideen zum Energiesparen einzubringen, 66 Autostellplätze mit PV-Anlage sind in Arbeit, Wärmerückgewinnung und CO₂-Aufbereitungsanlage sind bereits in Betrieb.



Braucommune Freistadt

- **EWS Consulting:** Das Planungsbüro aus Munderfing beschäftigt sich seit mehr als 30 Jahren mit erneuerbarer Energie und der Umsetzung von Photovoltaik- und Windkraftprojekten. In Pischelsdorf wird eine Agri-PV-Anlage gebaut. Sie soll Strom für rund 1700 Haushalte liefern und weiterhin die landwirtschaftliche Nutzung der Fläche ermöglichen. Dazu wird auch geforscht.
- **Kurhaus Schärding Barmherzige Brüder:** Das Gesundheitshotel verwendet 100 Prozent Ökostrom und reduziert seit 2018 seine CO₂-Emissionen sowie den Wasser- und Stromverbrauch. Auch die Gäste werden sensibilisiert, was das Abfallmanagement des Hotels betrifft. Zusammenarbeitet wird hauptsächlich mit Lieferanten aus der Region, die auch persönlich besucht werden, um sicherzugehen, dass sie die Standards erfüllen.
- **Rika Blechkomponenten GmbH:** Der Micheldorfer Betrieb mit 178 Mitarbeitern hat ein Recyclingsystem für Spraydosen eingeführt. Dadurch können die Dosen vollständig entleert werden und gelten nicht mehr als Sondermüll. Außerdem gibt der Hersteller von Blechkomponenten als erster Lohnfertiger Österreichs den CO₂-Fußabdruck seiner Produkte am Lieferschein an.
- **Wiesner-Hager Möbel GmbH:** Als einziges Unternehmen in der Branche weist der Büromöbelspezialist aus Altheim eine Ökobilanz für den Betrieb und seine Produkte aus. So wird Transparenz für die Kunden geschaffen. Um eine hohe Recyclingfähigkeit der Produkte zu garantieren, vermeidet das Unternehmen Verbundmaterialien. Die Wurzeln des Betriebs mit rund 300 Mitarbeitern reichen bis ins Jahr 1849 zurück.

Vielfalt der Nachhaltigkeit



- **GUUTE Verein:** Die Linzer Initiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen die Bedeutung der heimischen Wälder näherzubringen. Der Verein sammelt auch Spenden für die Unterstützung von heimischen Waldbauern und Waldbäuerinnen. Ein zentraler Punkt ist die Aufforstung: Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern konnten bisher mehr als 50.000 Bäume gepflanzt werden. Den zukünftigen Generationen soll ein gesunder Wald übergeben werden.
- **Kopfgarten – YOUiversity für Potenzialentfaltung, Resilienz und Glück:** Die mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen steht bei dem Linzer Verein im Mittelpunkt. Mit den Lehrangeboten wurden seit 2018 mehr als 10.000 von ihnen erreicht. Die Workshops, die Themen wie Resilienz und Zukunftskompetenzen behandeln, werden sowohl persönlich als auch digital angeboten.
- **Kulturverein Free Tree:** Seit 2012 wird das biozertifizierte Musikfestival „Free Tree Open Air“ in Taiskirchen im Innkreis vom Kulturverein veranstaltet. Jedes Jahr profitieren 12.000 Besucher von klimafreundlicher Mobilität, regionalen Bio-Produkten und Abfallvermeidung. Fan-Artikel werden mit Bio-Baumwolle produziert. Das Festival ist auch barrierefrei gestaltet.



Das Free Tree Open Air

Bild: Nicolas Rainer

- **Lebenshilfe Oberösterreich:** An mehr als 100 Standorten leistet die Lebenshilfe seit Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag für die Inklusion von beeinträchtigten Menschen. In den Werkstätten des Vereins werden möglichst nachhaltige Produkte hergestellt, eigene Läden schaffen regionale Wertschöpfung. Aktuell sind 30 Einrichtungen mit PV-Anlagen ausgestattet, der Gasverbrauch konnte durch den Tausch von Gasheizungen um ein Drittel reduziert werden.
- **Mosaik-Wohnungssicherung / Notschlafstelle / Integration:** Der Verein, dessen Träger das Sozialzentrum Vöcklabruck ist, berät und unterstützt wohnungslose und armutsgefährdete Menschen. Für die Rückkehr in Wohnungen werden Mikrokredite zur Verfügung gestellt. Einrichtungen wie Notschlafstellen werden so ressourcenschonend wie möglich gebaut.
- **START Stipendium Oberösterreich:** Der gemeinnützige Verein unterstützt Jugendliche mit Migrationshintergrund auf ihrem Bildungsweg. Unternehmen können Patenschaften für die Stipendiaten übernehmen. Der Verein will finanzielle und soziale Benachteiligung verringern. Bei Workshops wird darauf geachtet, dass die Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden können.
- **Steyr-Werke – Verein für kooperatives Arbeiten:** Platz für die Gemeinschaft und Weiterbildung finden 130 Mitglieder in einer Werkstatt in Steyr. Sie können den „Makerspace“ rund um die Uhr nutzen. Einmal im Monat wird ein Repair-Café veranstaltet: Mehr als 80 Prozent der kaputten Gegenstände können von den Freiwilligen tatsächlich repariert werden.

Nachhaltige Produkte und Dienste



- **Cook up kitchen:** Die Kochschule samt Cateringunternehmen von Viktoria Stranzinger in Utzenaich setzt Nachhaltigkeit in Form von regionaler Landwirtschaft und einem sozialpädagogischen Bauernhof um. Ein Team von 15 Mitarbeitern produziert Lebensmittel und vermittelt ressourcenschonendes Kochen an Kinder und Jugendliche. Sogar bei Events wie Hochzeiten landen nur ein bis zwei Liter Abfall im Restmüll.
- **ENdorado GmbH:** Das Kleinunternehmen in Pram kombiniert Gebäudedächer mit PV-Anlagen und benötigt somit deutlich weniger Material, weil die konventionelle Dachhaut bei Neubauten und Sanierungen mit der PV-Anlage ersetzt wird. Für Hallen gibt es Module, durch die das Sonnenlicht scheinen kann.



Ein PV Dach, durch das Licht scheint.

Bild: ENdorado

- **GIG Karasek GmbH:** Das Umwelttechnologie-Unternehmen in Attnang-Puchheim forscht zu nachhaltigen Prozesslösungen. Ein Projekt betrifft die elektrochemische Umwandlung von CO₂ in wertvolle Chemikalien für nützliche Produkte. Ein Patent für eine CO₂-Reduktionsanlage wurde bereits erteilt.
- **Infranorm Technologie GmbH:** Das Welser Unternehmen mit 30 Beschäftigten hat sich zur Aufgabe gemacht, Industriebetrieben zu helfen, CO₂ einzusparen, Ressourcen zu schonen und dabei Kosten zu sparen. Für BRP Rotax wurde in Gunskirchen ein solches Projekt durchgeführt.
- **Internorm International GmbH:** Der Trauner Fensterhersteller hat ein Glas entwickelt (iPlus), das stark wärmedämmend ist. Mit der serienmäßigen Einführung über alle Fenstermodelle kann der CO₂-Ausstoß in der Produktion um 45 Prozent oder 10.000 Tonnen im Jahr zum bisher verwendeten Glas eingespart werden. Zudem helfen die Fenster, den Heizenergiebedarf der Bewohner des Gebäudes zu senken.

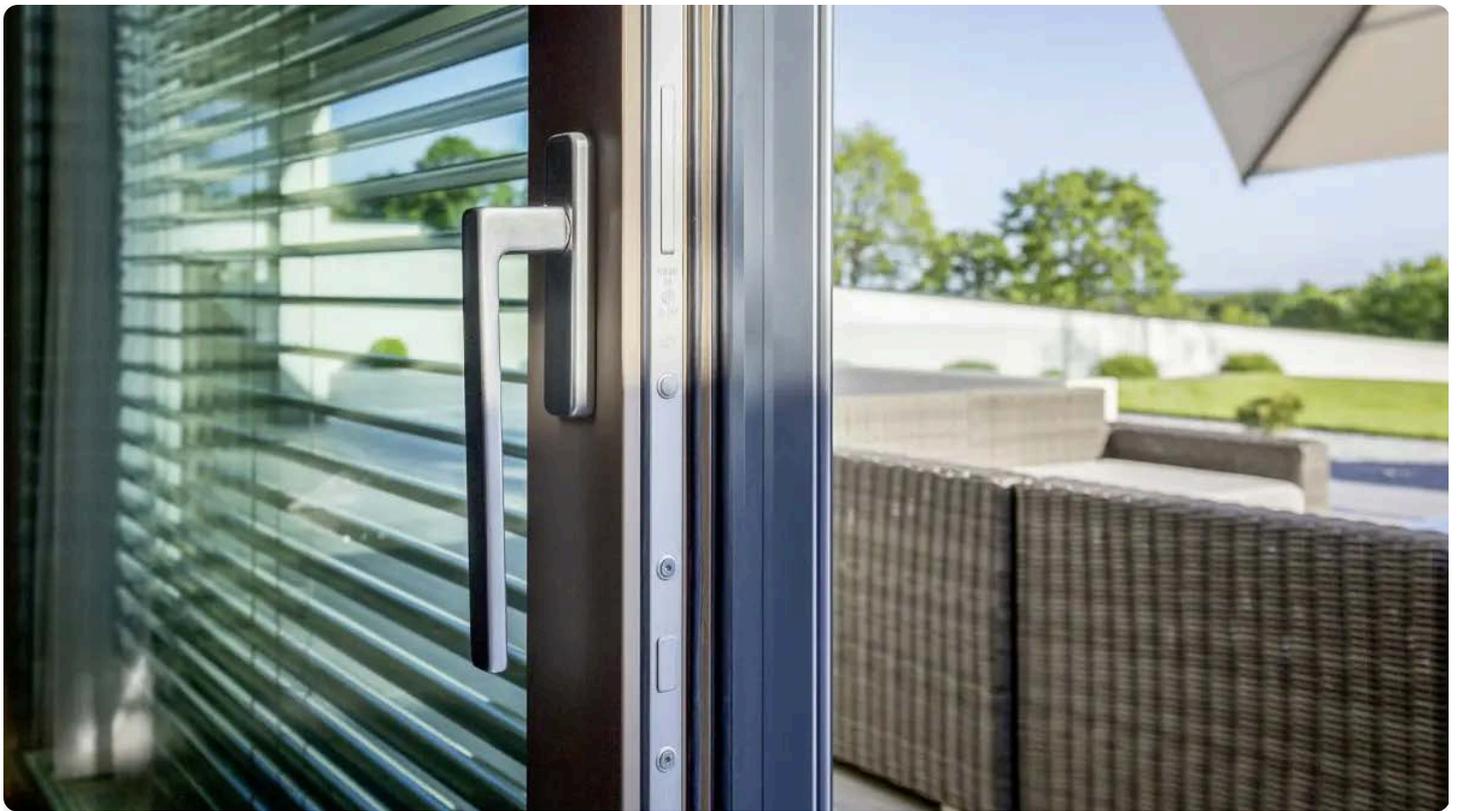


Bild: Internorm Fenster GmbH

- **Schauer Agrotronic GmbH:** Der 280 Mitarbeiter starke Anbieter von Stalleinrichtungen in Prambachkirchen hat einen Tierwohl-Schweinestall entwickelt, der 80 Prozent weniger Emissionen an die Umwelt abgibt. Für Konsumenten bedeutet das, wenn sie Schweinefleisch aus einem solchen Stallsystem kaufen, dass sie einen besonders niedrigen CO₂-Fußabdruck auf ihrem Schnitzel haben.



Öko-Schweinestall

Bild: Schauer Agrotronic GmbH

- **KIAS Recycling:** Die einzige Altreifen-Recyclinganlage Österreichs befindet sich in Ohlsdorf. Gummi, Stahl und Textildcord sind wertvolle Rohstoffe für neue Produkte. Durch die Aufbereitung der alten Reifen wird rund die Hälfte (30.000 Tonnen) der in Österreich anfallenden Reifen recycelt. So wird verhindert, dass sie im Ausland deponiert oder verbrannt werden.

Lernen und Lehren



- **BG/BRG Ramsauerstraße Linz:** Die Schulgemeinschaft hat in Sachen grüne Mobilität eine Menge Projekte umgesetzt und in Planung – darunter ein Fahrradweg zur Schule (mit der Stadt Linz), 110 neue und überdachte Fahrrad-Abstellplätze, Fahrradkurse für 1. Klassen, Busverstärker, Mobilitätsvideos, Klimaaktionstag, Radwerkstatt, Greenpeers. Eine eigene Gruppe Lehrer unterstützt seit einem Jahr die Lernenden bei den Nachhaltigkeitsprojekten. Die Zahl der „Elterntaxis“ ist gesunken.



BG/BRG Ramsauerstraße

Bild: BG/BRG Ramsauerstraße

- **HAK/HLW/FSD Rohrbach:** 14 Einzelprojekte, die sich an den Nachhaltigkeitszielen der UNO orientieren, wurden erarbeitet, u. a. Flusssäuberung, Mülltrennung und an einem Tag („FreiDay“) arbeiten Schüler/-innen dazu an selbstgewählten Experimenten und informieren die anderen.



Der „Frei Day“ als Nachhaltigkeitstag der HAK Rohrbach

Bild: HAK Rohrbach

- **HBLA Elmberg:** Die Schule am Stadtrand von Linz beschäftigt sich schon viele Jahre mit Umwelt und Natur. Seit dem Schuljahr 2024/25 gibt es einen Schulklimarat. Die Außenräume wurden nach Nachhaltigkeitskriterien gestaltet, es gibt Gemüsebeete und einen Biodiversitätslehrpfad.
- **LFS Andorf:** Die Schülerinnen und Schüler der 2B der landwirtschaftlichen Fachschule nähten für Brustkrebspatientinnen des Krankenhauses Ried im Sinne sozialer Nachhaltigkeit („Herzensbildung“) herzförmige Polster aus Stoffresten, gefüllt mit regionaler Schafwolle.
- **Mittelschule und ASO Schärding:** Wie soziale und ökologische Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können, zeigt diese Schule. Sie bewirtschaftet einen Acker auf dem Gelände des Pflegeheims, kooperiert generationenübergreifend mit den Bewohnern, betreibt Bewusstseinsbildung für gesunde und lokale Ernährung, sehr gut auch über die Website der Schule. Eine „Wurmbox“ für selbst gemachten Kompost ist Teil des Projekts.
- **Polytechnische Schule Linz Urfahr:** hat im Projekt „pimp up your bike“ ausrangierte Fahrräder wieder flott gemacht. Ressourcen zu schonen wird auch unter anderem mit Müllsammelaktionen, Anti-Vandalismus-Workshops und Abschaffung von Softdrink-Automaten vermittelt.
- **Werkschule Lambach:** Untergebracht in einer restaurierten alten Schmiede lernen hier Kinder, Jugendliche und Erwachsene, professionelle Werkstücke aus Holz, Eisen, Ton und Textil anzufertigen und zu reparieren. Etwas selbst zu fertigen, erhöht die Wertschätzung für die Gegenstände. Seit fünf Jahren werden u. a. Schüler der MS Lambach wöchentlich unterrichtet.

WERBUNG



shopapotheke.at - Gesponsert

Original Dr. Berger Wärmender Roskastanien Kam...

[Ansehen](#)

AUTORIN

Ulrike Rubasch

Redakteurin Wirtschaft

✉ u.rubasch@nachrichten.at

📄 [Autorin folgen](#)

